

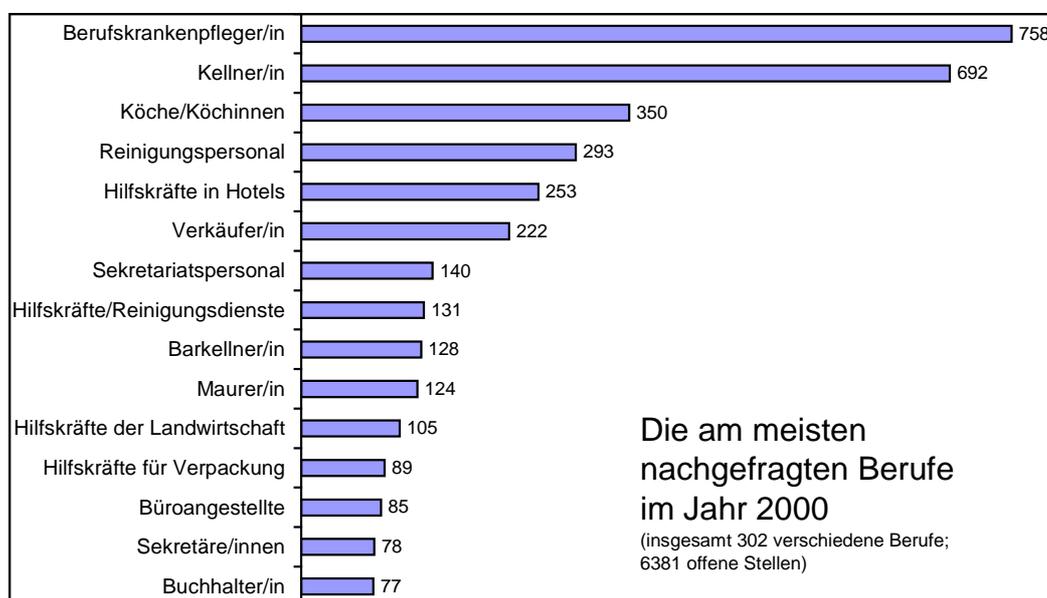
aktuell

Nr. 3 - Mai 2001

Nachgefragte Berufe im Jahr 2000

Das Arbeitsamt erfasst seit gut 2 Jahren die gemeldeten offenen Stellen systematisch in einer Datenbank. Auch wenn von Seiten der Betriebe und Unternehmen nur ein bestimmter Teil aller offenen Stellen auf dem Arbeitsmarkt mitgeteilt werden, so ermöglicht die Auswertung dieser Daten dennoch einen Einblick, welche Berufe besonders gefragt sind. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden dem Arbeitsamt über 6 000 offene Stellen gemeldet, wobei sich diese auf 300 verschiedene Berufsbilder verteilten. Trotz dieser hohen Anzahl verschiedener Berufsbilder konzentrierten sich die Hälfte davon in den Bereichen Handel und Gastgewerbe.

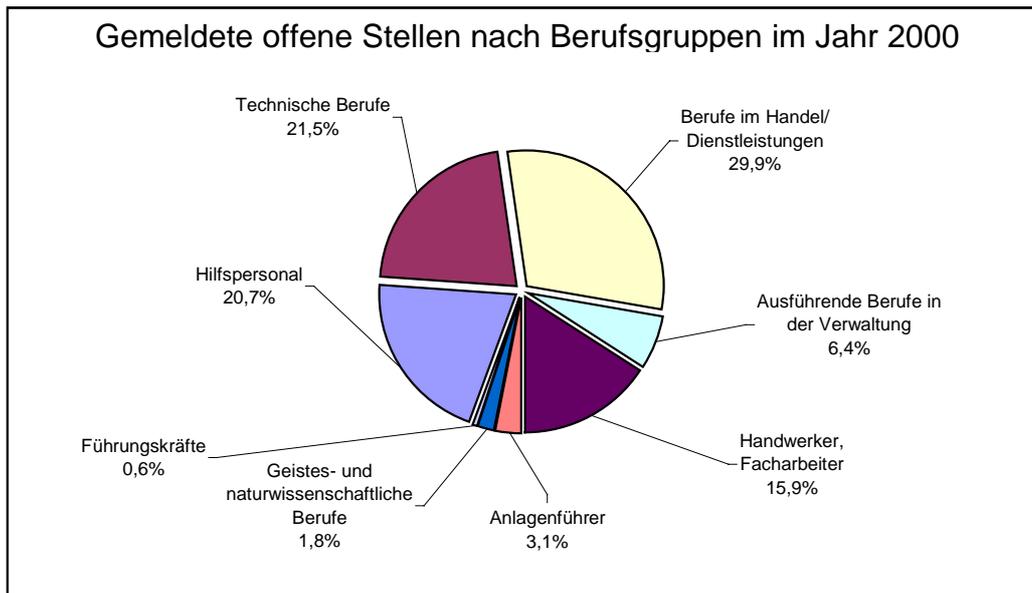
Betrachtet man die einzelnen nachgefragten Berufe im Detail, so befindet sich der/die "Berufs-krankenpfleger/in" an erster Stelle. Gefolgt wird dieser von vier verschiedenen Berufsebenen des Gastgewerbes: Kellner/in, Köche/Köchinnen, Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Hotels und Restaurants. Verkäufer/innen und Sekretariatspersonal scheinen in der Liste noch vor dem ersten Handwerksberuf, dem/der Maurer/in, auf.



Quelle: Arbeitsamt

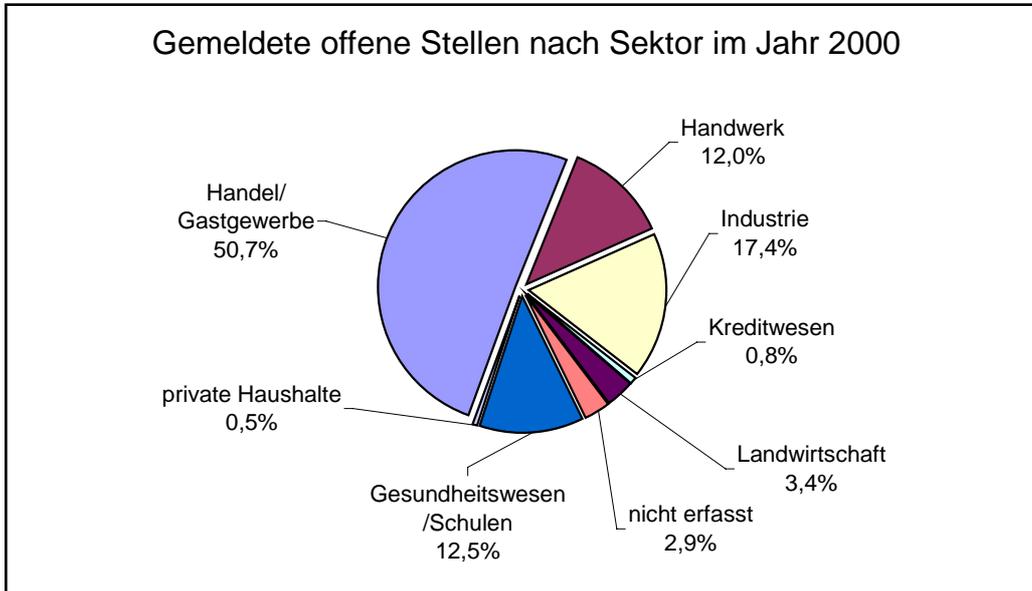
Einen besseren Überblick über die Situation auf dem Stellenmarkt erhält man jedoch, wenn alle Berufsbilder in größeren Gruppen zusammenfasst werden. Dem Arbeitsamt wurden demnach knapp ein Drittel der Stellen mit Qualifikationen im Handel und Dienstleistungsbereich gemeldet, gut 20% waren technische Berufe wie z.B. Programmierer/in oder technische Zeichner/in; weitere 20% der Arbeitsplätze standen für ungelernetes Personal zur Verfügung. Nur knapp 16% betrafen Handwerksberufe, während Verwaltungsberufe in weniger als 7% der Fälle mitgeteilt

wurden. Arbeitsstellen für Führungspositionen scheinen beim Arbeitsamt noch relativ selten auf, wie dies der sehr geringe Anteil von nur 0,6 % aller offenen Stellen verdeutlicht.



Quelle: Arbeitsamt

Nach Bereichen unterteilt nimmt neben dem bereits erwähnten Gastgewerbe und dem Handel die Industrie, das Gesundheitswesen und das Handwerk eine bedeutende Rolle ein. Die Landwirtschaft, das Kreditwesen und die privaten Haushalte spielen bei den offenen Stellen nur eine sekundäre bis marginale Rolle.



Quelle: Arbeitsamt

Bei der Meldung von freien Arbeitsplätzen wird in den meisten Fällen auch angegeben, welcher Arbeitsvertrag angeboten wird. Dabei stellt der befristete Arbeitsvertrag mit knapp 45% den größten Anteil. Ein unbefristeter Arbeitsvertrag wurde bei 33% der Stellen angegeben. Alle anderen Vertragsformen sind in einem wesentlich geringeren Ausmaß vorhanden, so zum Beispiel der Lehrvertrag und Teilzeitverträge mit je 5% und die Leiharbeit gar nur mit 1%.

Stefan Luther